

## ***Liebe Leser und Leserinnen!***

Kürzlich sagte mir eine Frau beim Metzger: „Der Pfarrer ist und bleibt halt ein Allgäuer, a echter Niederbayer werd der ned.“

Ich musste ihr ohne Widerspruch zustimmen und ich kramte aus meinem Geldbeutel meinen Allgäupaß, der mich als einen echten Allgäuer auszeichnet. Ein Allgäuer zu sein ist keine Schande es schlicht und einfach gesagt eine Gnade.

Ich möchte Euch heut einmal erzählen wie der liebe Gott das Allgäu erschuf.

Am Anfang war alles wüst und leer, so lesen wir in der Bibel, und Gott schuf die Erde, die Pflanzen und die Tiere und die Menschen. Als er am Samstagnachmittag sich seine Welt so ansah, sah er ein kleines Stücken Wüstenei, ein Stück Land mit hohen Bergen und tiefen Täler und einen wilden Fluß über den der Herrgott lächelte und dann sagte, der soll einfach Lech heißen und aus dem anderen werde ich auch noch was machen, das muss so schön sein, dass sich selbst später einmal ein König darin wohlfühlt.

Petrus nickte. „Jawohl Herr so soll es werden, soll ich schon mal anfangen?“ Nein Petrus, sagte der Herrgott, lass das lieber mal mich selber machen.

Und der Herrgott begann. Er sah die Berge und Hügel und berührte diese sanft mit seinem Finger und lächelte und sagte „Die sind wichtig, denn merk dir Petrus, a alter Mensch und die hohen Berge sind dem Herrgott am nächsten. Und so schuf er die Allgäuer Alpen. Welche Farbe soll dieses Stück Land bekommen rief Petrus, hast du noch was im Angebot.

Der Herrgott schüttelte den Kopf und sagte: „Nur noch etwas grün, mehr ist nicht mehr da.“ Also pinselten der Heilige Petrus und eine Schar von Engel alles saftig grün. Als sie fertig waren meinte Petrus, jetzt brauchen wir nur noch einen Namen. Der Herr überlegte lange, aber es fiel ihm nicht ein.

Da rief ein kleiner Engel, der eigentlich für die Schweiz zuständig war, aber als Gastarbeiter hier gebraucht wurde:

„Herr, die Farb isch all im Gäu“. Da lachte Gott uns sprach jetzt weiß ich einen Namen „Allgäu“, dank dir kleiner Engel.

Da erhob sich Gott von seinem Thron, nahm etwas Weihwasser, spritzte es über die Landschaft und sagte feierlich: „Hiermit taufe ich dich Allgäu. Sei allezeit a schöne Gegend mit vielen braven, freundlichen und neidlosen Menschen die sehr wortkarg sind, aber wehe wenn sie narrisch werden, dann Pfüt di Gott. Amen.“

Der Heilige Petrus schrieb alles fein säuberlich auf.

Anschließend sagte der Herrgott zu ihm: „Petrus, deine Vorfahren stammen zwar nicht direkt von hier, aber du sollst mein erster Allgäuer sein.“

Petrus bekreuzigte sich und stammelte. „Herr, des hätt's jetzt wirklich it braucht.“

Und so kam es, dass Petrus zum Ahnherrn der Allgäuer wurde.

Liebe Leser, Sie sehen, das Allgäu ist das ausersehene Land von unserem Herrgott, drum hat er da auch seinen Bayrischen König Ludwig II. als Regenten eingesetzt, hat viele Kirchen und Klöster bauen lassen. Hat die Pfarrer dort

angesiedelt, drum heißt es dort bis Heute Pfaffenwinkel, und er hat auch mich in seiner göttlichen Allmacht, nicht in der Steinpfalz, oder bei den Franken, oder in Niederbayern das Licht der Welt erblicken lassen, sondern im Lieblingsland von unserem Herrgott – dem Allgäu –.

Gibt's a schönere und größere Gnad.